



Schüler erkunden „Schwinger-Steinbruch“

NITTENAU (tjs). Erst ein Blick hinunter in den Steinbruch-Krater, dann den steilen Weg hinauf auf den Sandberg. Für die Schüler der 8. Klasse der Volksschule Nittenau brachte am Freitag die Besichtigung des Steinbruchs Schwinger in Treidling einen abwechslungsreichen und informativen Schultag. Geschäftsführer Jörg Schwinger hieß die Schüler mit Klassenlehrer Heinrich Birk willkommen. 15 Hektar Abbaufäche, so erfahren die Schüler, hat der Steinbruch bei Treidling, rund 60 Mitarbeiter sind in dem Unternehmen beschäftigt, wobei, so Jörg Schwinger, in den letzten zehn Jahren 30

Arbeitsplätze dazu kamen. „Gibt es hier auch Lehrplätze?“, wollte eine Schülerin vom Geschäftsführer wissen. „Ja“, lautete die Antwort, im kaufmännischen und technischen Bereich sind für nächstes Jahr Neueinstellungen geplant. Volksschule oder Realschule – ein Abschluss ist Voraussetzung.

„Wenn der Steinbruch irgendwann ausgebeutet ist“, verkündete Jörg Schwinger der 8. Klasse, „wird hier wohl ein Badesee entstehen“. Damit verbunden könne er sich ein Freizeitzentrum vorstellen. Die Fläche dafür reiche auf alle Fälle.

Foto: tjs